



„Gemeinsam bunt“

– Gottesdienstvorschlag zum Thema „Zukunftszeit“ für Ferienfreizeiten –

Einführung	<p>Vor __ Tagen sind wir hier angekommen. Vielleicht kanntet ihr davor schon den einen oder die andere, die jetzt mit euch hier sind. Andere habt ihr hier neu kennengelernt, vielleicht sogar neue Freundinnen und Freunde gefunden. Und beim Spielen, beispielsweise als wir gemeinsam _____, habt ihr euch gegenseitig unterstützt. Alleine würde so eine Ferienfreizeit ja auch keine Freude machen.</p> <p>Ganz ähnlich läuft es bei der Aktion „Zukunftszeit“. Vielleicht haben einige von euch schon davon gehört. Kinder und Jugendliche haben sich in ganz Deutschland z.B. für Geflüchtete eingesetzt. Sie haben ein Zirkus-Wochenende gemeinsam mit geflüchteten Kindern gestaltet oder gemeinsam mit Geflüchteten gekocht und gegessen. Zählt man alle Stunden zusammen, in denen junge Menschen sich bei „Zukunftszeit“ engagiert haben, sind wir jetzt schon bei 100.000 Stunden!</p> <p>Woher jemand kommt, ist zwar auch hier auf der Freizeit spannend - vielleicht aus einer anderen Stadt, in der ihr noch nie wart, oder zumindest aus einem anderen Stadtteil. Aber ihr habt es sicherlich auch schon einmal gemerkt: Ob wir uns gut verstehen oder nicht, hat nichts mit der Herkunft, dem Aussehen oder den Klamotten, die man trägt, zu tun.</p> <p>Wir sind hier eine bunte Gruppe: Jede und jeder darf dabei sein, wie er/sie will. Es ist okay, unterschiedlich zu sein. Gott hat jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns so gewollt! Und wir haben vieles gemeinsam. Finden wir's raus in einem kleinen Spiel - mal schauen, wie bunt unsere Gruppe ist.</p>
Spielerisches Element	<p><i>Platztauschspiel (alle sitzen im Kreis; es wird jeweils eine Frage gestellt - wer die Frage mit Ja beantwortet, steht auf und sucht sich</i></p>



	<p><i>einen neuen Platz; natürlich sind auch andere Fragen möglich)</i></p> <p>Kannst du vor der Freizeit schon Kinder und Jugendliche, die hier dabei sind?</p> <p>Wohnst du in einem/r anderen Dorf/Stadt als _____?</p> <p>Sprichst du mehr als eine Sprache?</p> <p>Hast Du eine/n Freund/Freundin, der/die nicht aus Deutschland stammt?</p> <p>Hast du bei der Aktion „Zukunftszeit“ schon Stunden gesammelt?</p> <p>Kannst Du etwas, das hier sonst wahrscheinlich niemand kann?</p> <p>Hast du schon einmal das Gefühl gehabt, einem Menschen so richtig geholfen zu haben?</p>
Kyrie	<p>Jesus Christus, du Freund aller Menschen. Herr, erbarme dich.</p> <p>Jesus Christus, du Freund aller, die auf der Flucht sind. Christus, erbarme dich.</p> <p>Jesus Christus, du Freund aller, die auf Hilfe hoffen. Herr, erbarme dich.</p>
Gebet	<p>Lieber Gott, es ist schön, dass jede und jeder Einzelne der Kinder und Jugendlichen, der Leiterinnen und Leiter, hier zu unserer Ferienfreizeit gekommen ist. Und es ist genauso schön, dass wir schon nach einer kurzen Zeit solch eine tolle Gruppe geworden sind. Dafür wollen wir dir Danke sagen. Deshalb feiern wir gerade gemeinsam Gottesdienst. Übrigens genau wie viele andere Menschen auf der Welt, die sich genauso wie wir versammelt haben, um dich zu loben und dir zu danken. Hier auf der Ferienfreizeit sind wir eine bunte Gruppe, mit vielen jungen Menschen, die ganz unterschiedlich sind. Und auch alle Christinnen und Christen bilden eine bunte Gemeinschaft. Bleibe bei uns, lieber Gott, und begleite unsere Gruppe in diesen Tagen. Amen.</p>
Lesung	<p>1 Joh 4,7-21</p> <p><i>(Dieser Lesungstext ist geeignet, da er den Faden des Gottesdienstes genau wie den eines Freizeitlagers schön aufnimmt: Menschen kommen allein oder in einer kleinen Gruppe an einen Ort und lernen dort andere Menschen kennen. Gott erwartet dabei nur eins: dass sie sich gegenseitig respektieren und annehmen, und - wie sich dann im</i></p>

	<p><i>Evangelium zeigt - Konsequenzen für ihr Handeln daraus ziehen. Im Evangelium wird dann konkret, was im Johannesbrief eher theoretisch als Maßgabe eingeführt wird.)</i></p>
Evangelium	<p>Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Lk 10,25-37)</p> <p><i>Besonders für Gruppen mit jüngeren Kindern ist die Version des Evangeliums in leichter Sprache zu empfehlen:</i></p> <p>http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-15-sonntag-im-jahreskreis</p>
Kurze Ansprache	<p>Ein Mensch braucht Hilfe. Aber zwei Menschen laufen einfach vorbei. Der erste ist ein Priester, also ein Mann mit hohem Stand in der Gesellschaft. Auch der zweite läuft einfach vorbei. Er ist Levit und damit für die Tempelabgaben zuständig, was eine ehrenvolle und wichtige Aufgabe war. Er hatte also ebenfalls eine wichtige Stellung in der Gesellschaft.</p> <p>Und dann kommt der dritte Mann: Er kommt aus Samarien, hatte keinen hohen Stand in der Gesellschaft, aber er hilft. Und das, obwohl die Samariter bei den anderen Juden nicht gut gelitten waren, teilweise waren sie sogar verfeindet. Und das Beste kommt noch: Der Samariter hilft nicht nur, was ja die Pflicht eines jeden war, der vorbeikam, sondern er sorgt bei dem Wirt noch weiter für ihn. Ein echtes Vorbild, der Mann aus Samarien!</p> <p>Dem verletzten Mann hat er das Leben gerettet, er hat ihm neue Lebenszeit geschenkt - man könnte sagen: Zukunftszeit. So konkret „überlebenswichtig“ scheint das Engagement, das viele junge Menschen in den letzten Monaten bei der Aktion „Zukunftszeit“ gezeigt haben, vielleicht nicht immer, wenn sie mit jungen Geflüchteten ein Freizeitlager gestaltet, mögliche Ausbildungsstätten angeschaut oder mit ihnen ein Tischkicker-Turnier veranstaltet haben. Aber: Auch hier machen Kinder und Jugendliche - genau wie im Evangelium - etwas, was Gott gefällt. Denn sie schauen nicht danach, woher jemand kommt oder wie er ist. Sondern sie setzen sich mit ihrer Kraft und Fantasie</p>



	<p>ein, weil Menschen ihren Einsatz und ihre Hilfe brauchen und weil sie wissen, wenn unsere Welt bunt sein soll, braucht es jeden Einzelnen und jede Einzelne. Niemand soll in den Augen Gottes ausgeschlossen oder benachteiligt sein!</p>
<p>Fürbitten</p>	<p>Für alle, die mit Freundinnen und Freunden hierhergekommen sind. Für alle, die vorher noch niemanden hier kannten. Für alle, die sich manchmal allein fühlen.</p> <p>Für alle, die Teil unserer bunten Gruppe sind. Für alle, die gerade wie wir Gottesdienst feiern. Für alle, die in unterschiedlichen Religionen glauben können.</p> <p>Für alle, die um unsere Hilfe bitten. Für alle, die auf der Flucht vor Krieg und Gewalt sind. Für alle, die durch die Aktion „Zukunftszeit“ unterstützt werden.</p> <p>Für alle, die sich in der Kirche engagieren. Für alle, die aufmerksam und hilfsbereit sind. Für alle, die in der katholischen Jugendverbandsarbeit Verantwortung tragen.</p> <p>Für alle, die krank oder einsam sind. Für alle, die wir lieb haben. Für uns selbst.</p>
<p>Segen</p>	<p>Guter Gott Du hast uns hierher gerufen An diesen Ort In diese Zeit Gemeinsam sind wir hier Und gemeinsam wollen wir Zukunftszeit schreiben Mit allen, die dabei sind - mit unserer ganzen bunten Gemeinschaft Begleite uns auf unserem Weg Und rufe uns weiter dorthin, wo du uns brauchst</p>



	In deine Zeit Und dazu segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Amen
--	---

Als Give-away nach dem Gottesdienst sind verschiedene Materialien aus dem Shop geeignet: zum Beispiel Postkarten, Tattoos oder Seedballs. [Hier geht's zur Bestellung.](#)

Liedvorschläge:

- Aufstehn, aufeinander zugehn
- Das Heilige Band
- Du bist heilig, du schenkst Heil
- Eingeladen zum Fest des Glaubens
- Etwas in mir (Freude)
- Geh mit uns auf unserm Weg
- Jesus in my house
- Keinen Tag soll es geben
- Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens
- Mag auf deinen Wegen stets Gottes Segen sein
- Rückenwind
- Vor dir stehn wir
- Vergiss es nie
- Weite Räume meinen Füßen
- Wo ich auch stehe

Der Entwurf für diesen Gottesdienst stammt vom Referenten für Kirchenpolitik und Jugendpastoral des BDKJ, Simon Linder. Erreichbar für Fragen, Kommentare und andere Rückmeldungen ist er unter linder@bdkj.de.